

Vorwort

Die Relevanz von Interaktion, Kommunikation und unsichtbaren sozialen Netzwerken für Unternehmen ist seit langer Zeit bekannt und wird nach Ansicht von Managern und Führungskräften in Zukunft weiter steigen.¹ Allerdings schreiben sich zahlreiche Firmen nur eine geringe Kompetenz im Umgang mit solchen „weichen“ Faktoren zu. Ein wesentlicher Grund dafür dürfte sein, dass quantitative Methoden und Verfahren zur Erfassung und Analyse von Beziehungsnetzwerken in der Unternehmenspraxis bisher nur eine geringe Verbreitung gefunden haben. Dabei verfügt die Wissenschaft mit der sozialen Netzwerkanalyse seit geraumer Zeit über eine weit entwickelte Methode zur Analyse solcher Phänomene. Zwar erfreut sich diese in jüngster Zeit vor allem in der amerikanischen Managementpraxis zunehmender Beliebtheit. Im deutschen Sprachraum genießt sie in Unternehmen aber bisher einen Pionierstatus.

Aus diesem Grund möchte das vorliegende Buch Praktikern, Wissenschaftlern und Studierenden Möglichkeiten zur Nutzung der sozialen Netzwerkanalyse in der Unternehmenspraxis aufzeigen. Dazu führen wir zum einen in die begrifflichen, theoretischen und methodischen Grundlagen unsichtbarer sozialer Netzwerke in Unternehmen ein. Zum anderen stellen wir ein praktisches Verfahren vor, anhand dessen die Netzwerkanalyse gezielt zur Problemlösung eingesetzt werden kann. Den Einsatz des Verfahrens illustrieren wir an zahlreichen Fallbeispielen.

Dieses Buch ist das Ergebnis eines langjährigen Forschungsprojektes und einer kontinuierlichen Interaktion zwischen Praxis und Wissenschaft. An seiner Entstehung war eine Vielzahl von Führungskräften aus unterschiedlichen Unternehmen beteiligt.

¹ So eine aktuelle Studie der Boston Consulting Group (BCG), der Schweizerischen Gesellschaft für Organisation und Management (SGO) und weiterer Organisationen; vgl. BCG et al. (2009); Roghé et al. (2009, 2010).

Von akademischer Seite gilt unser Dank zunächst Frau Prof. Margit Osterloh und Herrn Prof. Andreas Scherer vom **Institut für Organisation und Unternehmenstheorien** der Universität Zürich, die unsere Forschung in diesem Gebiet begleitet haben. Zu besonderem Dank sind wir der **Schweizerischen Gesellschaft für Organisation und Management (SGO)** verpflichtet, die die Realisierung dieses Buches unterstützt hat. Insbesondere wollen wir uns bei ihrem Präsidenten, Dr. Markus Sulzberger bedanken, der dieses Buch inhaltlich äußerst konstruktiv begleitet hat.

Im Rahmen der Praxis gilt unser Dank einer Vielzahl von Unternehmen und Führungskräften, die dieses Buch durch die Realisierung der gemeinsamen Projekte überhaupt erst ermöglicht haben. Sie haben durch ihr konstruktives Feedback wesentlich zur Weiterentwicklung des hier dargestellten Verfahrens beigetragen. Wir bedanken uns zunächst bei Herrn Karsten Renz, Geschäftsführer von **Optimal Systems**, der uns bereits vor geraumer Zeit den Einsatz der Netzwerkanalyse in seinem Unternehmen ermöglicht hat. Herr Prof. Dr. George Malcotsis, ehemaliger Geschäftsführer der **Swiss Organisation for Facilitating Investments (SOFI)**, hat den Einsatz und die Weiterentwicklung des Verfahrens in seiner Organisation maßgeblich vorangetrieben und wertvollen Input geliefert. Bedanken möchten wir uns auch bei den Führungskräften von **Geberit**, insbesondere bei Martin Ziegler und Herrn Egon Renfordt-Sasse, für die Unterstützung und die ausgezeichnete Zusammenarbeit in einem sehr spannenden Projekt. In der **Energiedienst-Gruppe** gilt unser Dank Herrn Martin Steiger und Herrn Thomas Zwigart, die das Projekt unterstützt und begleitet haben. Bei **Holcim** bedanken wir uns beim Management der Abteilung „Corporate Strategy & Risk Management“ für die kontinuierliche Unterstützung. Ganz besonders gilt unser Dank den Führungskräften des Bereiches „Marketing & Innovation“ von Holcim Indonesien. Insbesondere Herr Patrick Walser, Frau Johanna Daunen und Herr Alex Büchi haben zu einem erfolgreichen Projekt beigetragen und gleichzeitig für eine Menge Spaß gesorgt. Schließlich möchten wir uns noch bei all jenen Unternehmen bedanken, deren Fälle in diesem Buch anonymisiert wurden und die in gleicher Form zur Entwicklung des hier dargestellten Verfahrens beigetragen haben.

Bei der Realisierung des Manuskriptes haben uns schließlich Ivana Leiseder, Alice Holzherr, Nicoline Scheidegger und Rebekka Ricken tatkräftig unterstützt. Auch bei ihnen wollen wir uns herzlich bedanken. Abschließend sei Philipp Käser für seine IT-Unterstützung in allen durchgeführten Projekten gedankt.

Zürich, im Juni 2010

Boris Ricken und David Seidl